

**Antwort des Senats  
auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP  
vom 2. Oktober 2019**

**„Reaktivierung der Eisenbahnlinie Bremen-Bassum-Sulingen-Bünde-(Bielefeld)“**

Die Fraktion der FDP hat folgende Kleine Anfrage an den Senat gerichtet:

„Der Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) und des Schienengüterverkehrs sind wichtige Maßnahmen, um Städte verkehrlich zu entlasten und das Klima zu schützen. Um nachhaltige und integrierte Verkehrslösungen schaffen zu können, ist auch über eine Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken nachzudenken. Dabei sind jedoch auch Aspekte der verkehrlichen, sozialen und wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Strecke zu berücksichtigen.

Die Reaktivierung der Bahnlinie Bremen-Bassum-Sulingen-Bünde-(Bielefeld) kann Bremen effektiv an die umliegenden niedersächsischen Landkreise anbinden. So können unter anderem Pendlerströme nachhaltig von der Straße auf den SPNV gelenkt werden. Auch für den Güterverkehr können durch eine Reaktivierung Potenziale entstehen, die Waren und Güter von der Straße auf die Schiene zu bekommen. Direkte und schnelle SPNV-Verbindungen steigern zudem die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger auf das Auto zu verzichten und den SPNV zu nutzen. Dieser sollte jedoch auch sicher, modern, komfortabel und zuverlässig aufgestellt sein.

Wir fragen den Senat:

1. Welche Position vertritt der Senat bezüglich einer Reaktivierung der Eisenbahnlinie Bremen-Bassum-Sulingen-Bünde?
2. Gibt es seitens des Senats bereits Initiativen, um eine Reaktivierung aktiv zu unterstützen und wenn ja welche?
3. Liegen dem Senat Erkenntnisse vor, welche eine verkehrliche, soziale und wirtschaftlich tragfähige Reaktivierung der Strecke gewährleistet bzw. widersprechen und wenn ja welche?
4. Gibt oder gab es darüber hinaus Gespräche mit Niedersachsen, dem Bund und der Deutschen Bahn in einem weiteren Schritt Bremen über Bassum, Sulingen und Bünde direkt an Bielefeld anzubinden?
5. Welche Perspektive / Potenziale sieht der Senat in einer Reaktivierung der Strecke Bremen-Bassum-Sulingen-Bünde-(Bielefeld)?
6. Liegen dem Senat valide Daten vor, wie viele Pendler nach Bremen beziehungsweise aus Bremen täglich nach/aus Bassum, Sulingen, Bünde und Bielefeld und aus den angrenzenden Gemeinden kommen?
7. Inwieweit gibt es andere Bahnstrecken, deren Reaktivierung der Senat anstrebt und wenn ja, um welche handelt es sich und welche Maßnahmen sind bereits seitens des Senats unternommen worden?“

Der Senat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Welche Position vertritt der Senat bezüglich einer Reaktivierung der Eisenbahnlinie Bremen-Bassum-Sulingen-Bünde?**
- 2. Gibt es seitens des Senats bereits Initiativen, um eine Reaktivierung aktiv zu unterstützen und wenn ja welche?**

Die Fragen 1 und 2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Voraussetzung für die Einrichtung einer Eisenbahnverbindung Bremen – Bassum – Sulingen – Bünde – (Bielefeld) ist die Reaktivierung des derzeit für den Eisenbahnverkehr stillgelegten Streckenabschnitts Bassum – Sulingen – Rhaden, der im Land Niedersachsen liegt und der DB AG gehört.

Der Senat steht einer Reaktivierung der Eisenbahnstrecke Bassum – Sulingen – Bünde grundsätzlich positiv gegenüber, da vorteilhafte Effekte insbesondere für den Schienengüterverkehr im Seehafen hinterlandverkehr erzielt werden können. Der Senat hat sich daher für eine Aufnahme dieses Streckenabschnitts in die neue Auflage der Reaktivierungsliste des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) eingesetzt.

- 3. Liegen dem Senat Erkenntnisse vor, welche eine verkehrliche, soziale und wirtschaftlich tragfähige Reaktivierung der Strecke gewährleistet bzw. widersprechen und wenn ja welche?**

Die in Niedersachsen für den Schienenpersonennahverkehr verantwortliche Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen (LNVG) hat landesweit stillgelegte Strecken untersucht und das Potential für deren Reaktivierung im Personenverkehr ermittelt. Die Strecke Bassum – Sulingen – Rhaden hat dabei kein hinreichendes volkswirtschaftliches Potential gezeigt. Nähere Details der Untersuchung und Aussagen zum Schienengüterverkehr auf der genannten Strecke sind dem Senat nicht bekannt.

- 4. Gibt oder gab es darüber hinaus Gespräche mit Niedersachsen, dem Bund und der Deutschen Bahn in einem weiteren Schritt Bremen über Bassum, Sulingen und Bünde direkt an Bielefeld anzubinden?**

Bisher wurden keine Gespräche des Senats mit der DB AG, dem Bund oder dem Land Niedersachsen bezüglich einer Reaktivierung geführt.

- 5. Welche Perspektive / Potenziale sieht der Senat in einer Reaktivierung der Strecke Bremen-Bassum-Sulingen-Bünde-(Bielefeld)?**

Das Potenzial einer Reaktivierung wird in einer zweiten Anbindung von Bremen im Schienengüterverkehr in Richtung Kassel und Ruhrgebiet gesehen. Diese fördert die Resilienz auf der genannten Relation, da im Störfall eine alternative Route für Güterzüge zur Verfügung stehen würde.

- 6. Liegen dem Senat valide Daten vor, wie viele Pendler nach Bremen beziehungsweise aus Bremen täglich nach/aus Bassum, Sulingen, Bünde und Bielefeld und aus den angrenzenden Gemeinden kommen?**

Dem Senat liegen auf der genannten Relation nur für den ÖPNV Pendlerdaten zwischen den Gebietskörperschaften des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen vor. Dabei weist die Relation Sulingen – Bremen, die neu von einer Schienenverbindung profitieren würde, rund 40 werktägliche Pendler auf.

**7. Inwieweit gibt es andere Bahnstrecken, deren Reaktivierung der Senat anstrebt und wenn ja, um welche handelt es sich und welche Maßnahmen sind bereits seitens des Senats unternommen worden?**

Es wird gemeinsam mit dem Land Niedersachsen eine Reaktivierung der Strecke Mittelshuchting – Stuhr – Leeste für den Personenverkehr mit Straßenbahnen angestrebt. Dieses Projekt befindet sich derzeit in der Planungsphase und ist für den Bremer Streckenabschnitt im Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 als Maßnahme unter den Nummern BS.19 und BS.20 enthalten. Darüber hinaus arbeitet der Senat gemeinsam mit dem Land Niedersachsen daran, dass die Strecke Bremerhaven – Bremervörde – Rotenburg der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser ausgebaut und elektrifiziert wird, so dass eine zweite Schienenanbindung des Seehafens Bremerhavens in Richtung Süden entsteht. Dieses Vorhaben befindet sich im potenziellen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans.